

August 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um Sie über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten,
haben wir ein weiteres Rundschreiben verfasst.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team der Landwirtschaftskammer Bremen

Landwirtschaftskammer Bremen
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
info@lwk-bremen.de
Tel: 0421 5364170
www.lwk-bremen.de

FANi - neue Fotobelegaufträge in der App

Ab Mittwoch, den **05.08.2026**, wurden die Fotobelegaufträge zum Nachweis der landwirtschaftlichen Tätigkeit auf Dauergrünland in FANi eingestellt.

Hierbei handelt es sich um verpflichtende Fotobelegaufträge, mit welchen eine bereits erfolgte Tätigkeit auf dem Dauergrünland, zum Beispiel Mahd oder Beweidung, nachgewiesen werden sollte. Zusätzlich erfolgt hinsichtlich dieses Kriteriums in diesem Jahr erstmals eine Überprüfung von Gras- und Grünfutterflächen (NCs 422, 424, 428, 433).

Wird bis zum Ablauf der Einreichungsfrist kein Fotobeleg eingereicht, obwohl ein entsprechender Prüfauftrag in der FANi-App bereitgestellt wurde, und kann auch durch Satellitendaten keine landwirtschaftliche Tätigkeit auf der Fläche bestätigt werden, gilt für den entsprechenden Schlag das Kriterium als nicht erfüllt.

Wir bitten um Beachtung, dass die landwirtschaftliche Tätigkeit bei Teilnahme an einer Agrarumweltmaßnahme oder Öko-Landbau bereits bis zum **30.09.** auf der jeweiligen Fläche durchgeführt werden muss. Die Nachweise hierfür sollten auch bis zum **30.09.** eingereicht werden.

Zusätzlich wurden ab Mittwoch, den **05.08.2026**, Fotobelegaufträge in FANi für den Nachweis der späten Kulturen eingestellt.

Die Einreichung von Dokumenten (wie Saatgutbelege oder Ackerschlagkarteien) kann zu der Aufklärung der jeweiligen Fläche beitragen. Ein Abschluss des Fotobelegauftrages zum Nachweis der beantragten Kultur ist in FANi aber auch ohne Dokumente möglich.

Die Anzeige im Schlaginfo-Portal für die landwirtschaftliche Tätigkeit auf Dauergrünland, Gras- und Grünfutterflächen sowie für die aktuellen Ergebnisse zur Kulturerkennung ist bereits möglich. Zusätzlich erfolgt die Darstellung der Ergebnisse seit 2026 in ANDI und in der App FANi selbst.

Die entsprechenden Hilfedokumente werden auf der Internetseite des SLA zur Verfügung gestellt:

- Schlaginfo-Portal: [Anzeige des Monitoring-Zwischenstands im Kontrollverfahren AMS 2026 | Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung](#)
- ANDI: [Area Monitoring System \(AMS\) | Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung](#)
- FANi: https://www.sla.niedersachsen.de/download/216586/Funktionsweise_von_FANi.pdf (Ziffer 4.4)

Sachkundeorderungen für die Schädnerbekämpfung: Übergangsfrist bis 2030 verlängert

Der Bundesrat hat die Übergangsfrist für die Sachkundeobligung zur Anwendung von Rodentiziden bis zum 28. Juli 2030 verlängert. Rodentizide dürfen ausschließlich von im Pflanzenschutz sachkundigen Anwendern eingesetzt werden. Die Verlängerung der Übergangsfrist ist notwendig, da die bundesweiten Abstimmungen zu Umfang und Inhalt der Lehrgänge noch nicht abgeschlossen sind und bislang keine einheitliche behördliche Anerkennung vorliegt.

Landwirte ohne Pflanzenschutz-Sachkunde können bereits jetzt keine Rodentizide mehr erwerben. Sie müssen entweder einen Schädlingbekämpfer beauftragen oder während der verlängerten Übergangsfrist den Sachkundenachweis Pflanzenschutz erwerben.

Termine:

Präsenztreffen des jungen Agrarnetzwerkes Bremen „Die Situation von Frauen in der Landwirtschaft“

Sa. 05. Sep. 2026

Vortrag von Imke Edebohls zu den Ergebnissen der Studie zur „Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben“

Betriebsbesichtigung und Gespräch bei Katharina Bleis, Jersey-Milchviehbetrieb

Interessiert melden sich bitte bei Louisa Strohmeier.

0421 53 64 170

strohmeier@lwk-bremen.de

Weitere Termine des Netzwerkes Fokus Tierwohl:

Nachfolgend interessante und relevante Termine aus dem Netzwerk Tierwohl. Weitere Termine finden Sie [hier](#).

Webinar für Pferdehaltende "Erfolgreiches Weidemanagement in Zeiten des Klimawandels"

Do. 13. Aug. 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Weniger Stress durch verlängerte Laktation – mehr Tierwohl für unsere Milchkühe

Do. 13. Aug. 2026 18:00 bis 20:00 Uhr, [Online](#)

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern;
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Echemer Mutterkuhtage

Do. 27. Aug. bis Fr. 28. Aug. 2026, [LBZ Echem](#)

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Niedersächsisches Biosicherheitskonzept: Programmschwerpunkt Rind

Do. 3. Sep. 2026 09:00 bis 15:45 Uhr, [Heidejäger - Kräuterhotel & Restaurant, Rotenburger Straße 62, 27356 Rotenburg/Wümme](#)

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Onlineseminar: Feuer im Stall!

Do. 17. Sep. 2026 18:00 bis 20:45 Uhr, [Online](#)

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt; Landwirtschaftskammer Niedersachsen; Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum;
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Festliegende Kuh - was tun?

Mo. 21. Sep. 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, [Online](#)

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Erste Hilfe beim Pferd - Im Notfall richtig handeln

Mi. 23. Sep. 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, [Online](#)

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Projekte im Land Bremen**Projekt „Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch“:****Rückblick: Seminar „Regional erzeugtes Weiderindfleisch – Potenziale grünlandbasierter Fütterung für Landwirtschaft und Wertschöpfung“**

Am 5. August 2026 trafen sich zahlreiche Interessierte zu obigem Seminar.

Der Fachvortrag von Prof. Dr. Johannes Isselstein (Universität Göttingen) bot den Teilnehmenden wertvolle fachliche Impulse zu den Potenzialen regional erzeugten Weiderindfleisches und grünlandbasierter Fütterung. Seine Ausführungen zur strategischen Grünlandnutzung mittels Beweidung, zur Proteineffizienz sowie zu neuen Technologien in der Weidehaltung regten einen intensiven fachlichen Austausch an.

Im Anschluss wurde das Projekt vorgestellt und über den aktuellen Stand sowie die bisherigen Entwicklungen informiert. Die Teilnehmenden erhielten einen Rückblick auf die bereits durchgeführten Veranstaltungen sowie einen Ausblick auf die Themen, die im weiteren Projektverlauf behandelt werden. Die nächste Veranstaltung wird sich dem Thema hofnahe Tötung widmen. In der abschließenden Austauschrunde brachten die Teilnehmenden ihre Wünsche und Anregungen für die weitere Projektentwicklung ein.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden sowie bei Prof. Dr. Johannes Isselstein für den gelungenen Abend.

Das Projekt "Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch" wird gefördert von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.

Junges Agrarnetzwerk Bremen und Weidecoach Bremen: Exkursion nach Schleswig-Holstein

Das Junge Agrarnetzwerk Bremen unternimmt gemeinsam mit dem Projekt Weidecoach Bremen eine dreitägige Exkursion nach Schleswig-Holstein. **Start ist am Donnerstag, den 15.10., morgens in Bremen; die Rückkehr erfolgt am Samstag, den 17.10., am Nachmittag.**

Inhaltlich deckt die Fahrt beide Projektbereiche ab:

- Im Rahmen des Agrarnetzwerks Bremen stehen Hofübergabe, Einkommensdiversifizierung und Zukunftsfähigkeit im Mittelpunkt.
- Für das Projekt Weidecoach Bremen stehen die Besichtigung von Weidebetrieben sowie der Wissenstransfer durch Betriebsleitende zu Weidemanagement, Weidesystemen und Grünlandnutzung im Mittelpunkt.

Das detaillierte Programm befindet sich aktuell in der Abstimmung und wird zeitnah über die bekannten Verteiler verschickt. Sobald die Einladung kommt, heißt es: schnell anmelden, um sich einen Platz zu sichern.

Teilnehmen können sowohl die Projektbetriebe des Weidecoaches als auch junge Menschen aus der Bremer Landwirtschaft – also das Junge Agrarnetzwerk Bremen.

Projekt „Weidecoach Bremen“: Rückblick: Farmwalk auf dem Biolandhof Blumenthal: Praxisbeispiele zur ganzjährigen Weidehaltung

Am 30. Juli trafen sich die teilnehmenden Betriebe des Projekts zu einem Farmwalk auf dem Biolandhof Blumenthal. Betriebsleiter Ulli Vey stellte seinen Betrieb vor und gab spannende Einblicke in seine Form der extensiven, ganzjährigen Weidehaltung.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Betriebes und der Hofstelle führte der Rundgang über die Weideflächen. Dort erläuterte Ulli Vey sein Weidemanagement und zeigte, wie die ganzjährige Beweidung mit Angus-Rindern auf seinen Flächen umgesetzt wird. Ein wichtiger Bestandteil seines Konzeptes ist die Förderung artenreicher Grünlandbestände mit vielfältigen Gräsern und Kräutern. Diese bieten nicht nur den Tieren ein abwechslungsreiches Futterangebot, sondern schaffen auch Lebensräume für zahlreiche Insekten und weitere Kleintiere. Während des Rundgangs wurden verschiedene praktische Lösungen vorgestellt, die sich im Betriebsalltag bewährt haben. Besonders interessant war der Umbau eines ehemaligen Triebwagens zu einem mobilen Witterungsschutz. Dieser spendet den Tieren im Sommer Schatten und bietet im Winter einen trockenen Unterstand sowie Schutz vor Wind. Da die Konstruktion vollständig klappbar ist, kann sie unkompliziert mit dem Traktor auf andere Weideflächen umgesetzt werden und bleibt so flexibel einsetzbar.



Mineralstoffversorgung auf der Weide: Sechs Altreifen und ein Stück Gummimatte ergeben, miteinander verschraubt, eine einfache und praxistaugliche Lösung für die Mineralstoffversorgung auf der Weide. Der Eimer kann von den Rindern nicht umgeworfen werden, während die Gummimatte den Inhalt zuverlässig vor Regen schützt. Nach Angaben von Betriebsleiter Ulli Vey lernen die Tiere schnell, die Matte zur Seite zu schieben, um an die Mineralstoffe zu gelangen.



Grünlandnachmahd: Zum Abschluss demonstrierte der Betrieb sein Doppelmessermähwerk im Praxiseinsatz und berichtete von seinen bisherigen Erfahrungen. Mit dem Einsatz von Hochschnittkufen können Weideflächen besonders schonend nachgemäht werden. Der hohe Schnitt schont die Vegetationsnarbe und erhält ausreichend Blattmasse, sodass die Gräser weiterhin Photosynthese betreiben können. Dadurch wird ein zügiger Wiederaustrieb gefördert und die Regeneration des Bestandes unterstützt.

Der Farmwalk bot den Teilnehmenden zahlreiche Anregungen aus der Praxis und viel Raum für den fachlichen Austausch rund um die extensive Weidehaltung.

Weitere Farmwalks sind für den Herbst geplant. Bei Interesse an einer Teilnahme, Informationen zu den Veranstaltungen oder zum Projekt selbst besuchen Sie:

<https://www.gruenlandzentrum.org/projekte/weidecoach-bremen/> oder kontaktieren Sie den Weidecoach Paul Röber unter paul.roeber@gruenlandzentrum.de

Das Projekt „Weidecoach Bremen“ wird gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Text: Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen

Neues von der Pflanzenschutzmittel-Reduzierungsstrategie Bremen

Am 28.07.2026 wurde im Rahmen der *Pflanzenschutzmittel-Reduzierungsstrategie Bremen* in der **Mahndorfer Marsch** ein Demonstrationsversuch zum **Planting Green** angelegt. Dabei erfolgt die Aussaat einer Zwischenfrucht in einen stehenden Weizenbestand per **Drohrensaat**.



Vor Ort wurde über die Technik und den Ablauf des Verfahrens präsentiert. Die großen Vorteile einer Drohnensaat sind die Reduzierung von Arbeitsspitzen, eine **bodenschonende Ausbringung** des Saatgutes und eine höhere Unabhängigkeit von Witterung und Befahrbarkeit. Mit einer Streubreite von 8 m und einer Fluggeschwindigkeit von bis zu 50 km/h können zirka 100 ha pro Tag bestellt werden.

Das Projekt wird gefördert von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.

Text: SUKW

Bei Fragen und Anmerkungen sind wir gern für Sie da.

Ihr Team der LWK Bremen